

Warum das WIR gewinnt – und Glitzer dabei etwas hilft...

Potsdam, 24.06.2026



Andreas Kaufmann
Dipl.-Ing. für Raumplanung

seit 1993 in Leipzig
seit 1999 büro kaufmann

Projekte in der Stadtentwicklung

Wo stehen wir in der Entwicklung von Innenstädten und Zentren? Was sind die wichtigsten Themen der Diskussionen?

Positiv formuliert:

„Übergeordnetes Ziel des Bundesprogramms ist es, Städte und Gemeinden bei der Bewältigung akuter und struktureller Problemlagen in ihren Innenstädten, Stadt- und Ortsteilzentren zu unterstützen. Sie sollen als Identifikationsorte der Kommunen zu multifunktionalen, resilienten und kooperativen Orten (weiter)entwickelt werden.“

Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (2022-2025)

Wo stehen wir in der Entwicklung von Innenstädten und Zentren? Was sind die wichtigsten Themen der Diskussionen?

Ziele des Programms:

- Verbesserung der städtebaulichen Attraktivität der Innenstädte sowie Stadt- und Ortsteilzentren
- Überwindung von monofunktionalen Strukturen und Stadträumen
- Belebung der Zentren durch Ansiedlung bzw. Verankerung neuer Nutzungen
- Ausbau bestehender bzw. Aufbau neuer Akteurskooperationen
- Aufwertung von Stadträumen
- Förderung der Resilienz und Krisenbewältigung

Und das vor diesem Hintergrund:

- Krise der kommunalen Haushalte (Aktionstag „Kommunen am Limit“)
- Mangel an Personalkapazitäten für wachsendes Aufgabenspektrum
- Polarisierte kommunalpolitische Diskussion
- Hoher Handlungsdruck, seltene Bereitschaft zur Innovation
- Große Vielfalt der Akteure

Projekt „Stadtmensch“, Altenburg (Thüringen) Schon wieder ein Best-Practice? Aber was für eins...

- Pilotprojekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik 2018-2021
- Projektaufrufe seit 2008, bis jetzt über 200 Projekte gefördert
- Aufruf „Stadt gemeinsam gestalten! Neue Modelle der Quartiersentwicklung“, bundesweit vier Pilotquartiere ausgewählt, relativ hohe Förderung mit vielfältigen Möglichkeiten
- Umfangreiche Dokumentation unter:
www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de
<https://www.stadtmensch-altenburg.org>



Aber:
Einwohnerrückgang
Leerstand
Funktionsverluste
Pessimismus

Es gibt drei Arten, durch die Stadt zu gehen. Die erste: uninspiriert, abgeschottet, in Gedanken. Die zweite: negativ gepolt, immer ein Haar in der Suppe findend. Wir haben uns für die dritte Art entschieden: mit offenen Augen und offenem Herzen. Und siehe da: Altenburg überrascht an allen Ecken und Enden. Das kann man ruhig mal sagen: Wir leben in einer richtig schönen Stadt!

„Stadtmensch bist Du, bin ich, sind wir!“

- Mit Sozialunternehmen, Vereinen und der Stadtverwaltung bildet „STADTMENSCH“ eine Initiative, die die Innenstadt Schritt für Schritt lebendiger macht. **Das gelingt, weil hier nicht einige mit anderen etwas machen, sondern alle zusammen anpacken.** Engagierte Menschen sind der Schlüssel für eine resiliente Gesellschaft und damit für eine lebendige Stadt.¹
- Wir setzen **Mikroimpulse**, handeln in Partnerschaften, stehen für vielseitige Dialoge, pflegen eine konstruktive Fehlerkultur und sind manchmal fröhlich chaotisch.²
- Ob unsere Farbküche, ob ein Kulturspäti oder die künstlerische Nutzung von Kleingärten, ob ein mobiles Spielecafé oder eine Geschichtswerkstatt im Residenzschloss, ob die Gestaltung von Tunnelunterführungen oder ein Tanzflashmob auf dem Markt: **STADTMENSCH belebt in Kooperationsprojekten Stadtraum neu.**³

Projekte u. a.

- **Stadtmensch-Festival:** Plattform der Projekte, Sichtbarkeit, Austausch
- **#stadtmensch:** Förderbudget für selbstorganisierte Projekte (35 Projekte)
Zentrale Kriterien: Findet das Projekt in A. statt? Ist es gemeinwohlorientiert? Passiert es im öffentlichen Raum?
- **Quartiersanker:** identitätsprägende Gebäude wiederbeleben
- **Akademie und Denkfabrik:** Wissensvermittlung
- **Farbküche, Open Lab etc.**

„Das Projekt Stadtmensch bietet Stadtmacher*innen eine **Plattform** sowie **Orte und Formate für Dialog und Begegnung** und der Koproduktion, Kollaboration und **Ko-Kreation**. Im Projekt schaffen wir dafür förderliche Rahmenbedingungen und unterstützen (zukünftige) Stadtmacher*innen bei der Umsetzung ihrer gemeinwohlorientierten Ideen und Projekte.“



Mehr Informationen zum **Projekt Stadtmensch** in der Publikation zum Projektauftrag der Nationalen Stadtentwicklungspolitik:

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (2021): **Stadt gemeinsam gestalten – Neue Modelle der Koproduktion im Quartier**, S. 18-71

Download unter:

<https://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/NSPWeb/SharedDocs/Publikationen/DE/Publikationen/stadtgemeinsamgestalten.pdf>

oder

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2021/stadt-gemeinsam-gestalten.html>

Und jetzt?



Projektbüro zur Koordination
www.stadtlandgestalten.de

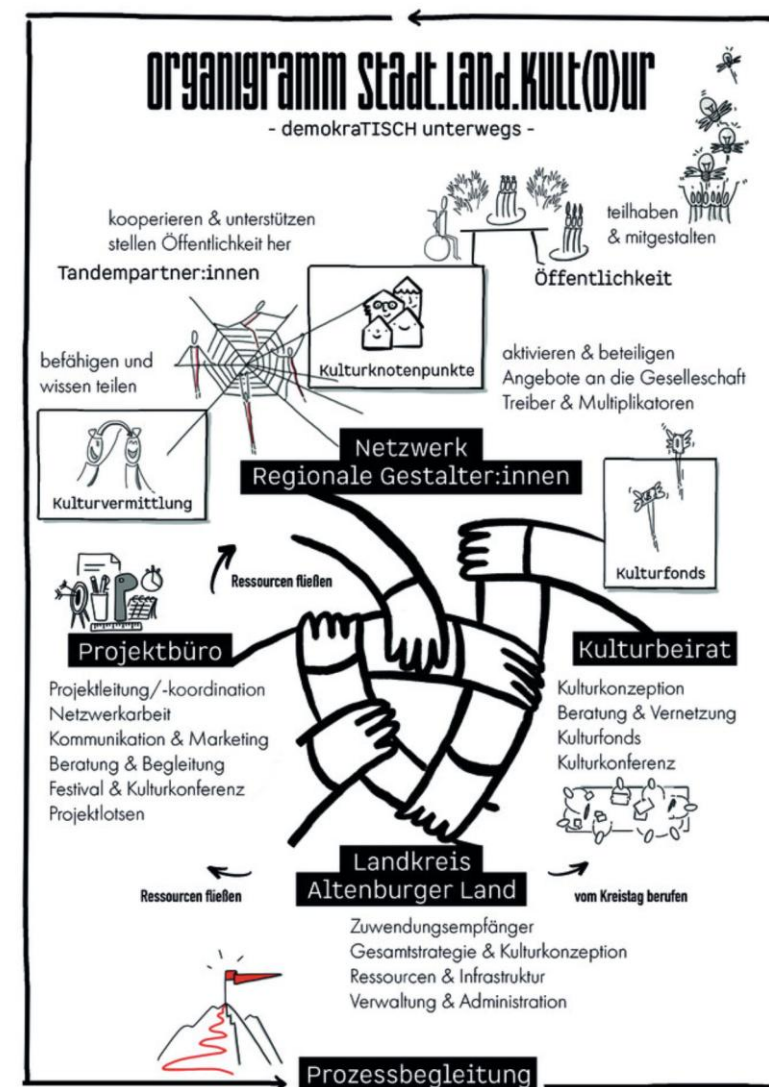
Förderung über ressortübergreifendes
 Programm „Aller.Land - zusammen
 gestalten. Strukturen stärken.“

1,5 Mio. EUR für Projekt/2025-2030

BULEplus/bpp



www.guenther-magazin.de mit Blog



Organigramm: <https://www.stadtlandgestalten.de/die-gestaltenden/>

Fazit: Was brauchen wir?

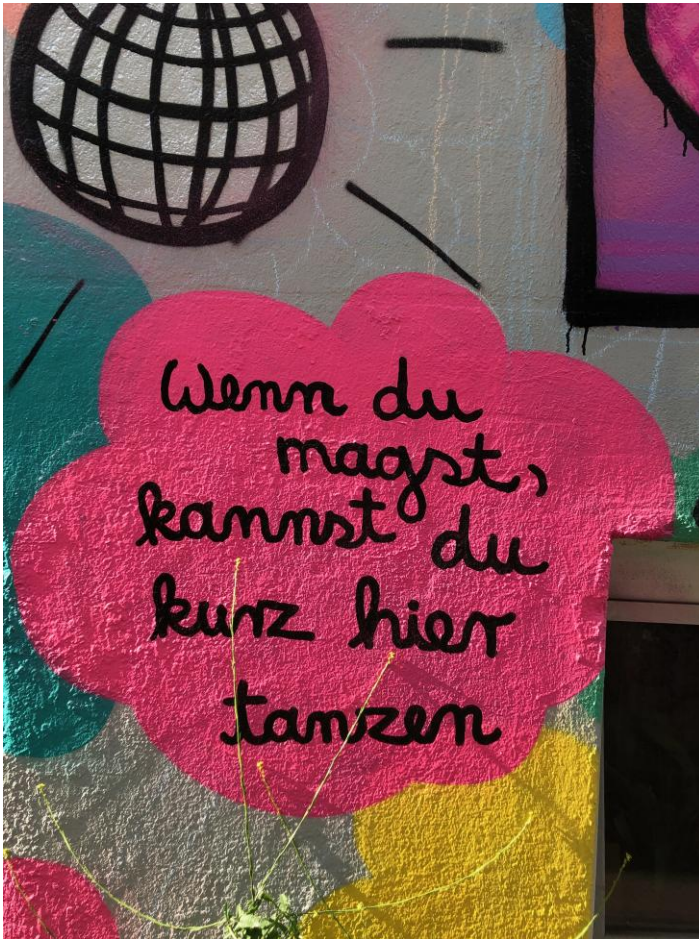
- motivierte Menschen
- zugängliche, aneignungsfähige Orte
- politische Unterstützung
- Zugang zu Ressourcen
- gutes Timing
- ... und gute Vibes

„Wir brauchen eine fördernde Politik, eine wohlwollende, ermöglichende Verwaltung und eine starke, lernende Zivilgesellschaft dazu.“

„Es gilt also genügend Glitzer in der Tasche zu haben, mit dem wir regelmäßig die Stadt dekorieren.“

Weitere Pilotprojekte der NSP, z. B.

- Münster: Projekt [Hansaforum](#)/B-Side
- Erlangen: [ZAM](#) – Zentrum für Austausch und Machen
- [Neckarinsel](#) Stuttgart
- Homberg (Efze): [Wandel gemeinsam gestalten](#) - Mitreden, Mitwissen und Mitgestalten
- Weimar: [Alte Feuerwache](#)
- Leipzig: [Neue Nähen](#) – Superblocks und
- Neuruppin: [Dein Park. Deine Stadt.](#)



Vielen Dank 😊